

# Bledt lädt zu seinem doppelten Jubiläum

Christian Bledt war der erste Bewohner, der vor 15 Jahren ins Oberriedner Wohnhaus Bärenmoos einzog.

Von **Gregor Gubser**

**Oberrieden.** - Im Berghaus des Wohnhauses Bärenmoos im ersten Stock ist Christian Bledt zu Hause. Er zeigt dem Journalisten seine Stereoanlage, die über 280 Watt habe, sagt er stolz. Der 36-jährige Bledt braucht sie täglich, hört den Wetterbericht am Radio und notiert sich die Temperaturen. Über das Wetter schreibt er auch auf, was er von seinem Balkon mit etwas Seesicht beobachtet.

Einen Balkon hat sein Zimmer, seit das Bärenmoos vor fünf Jahren zum ersten Mal ausgebaut wurde. Im Zimmer wohnt er aber schon seit über vierzehn Jahren, er war damals der Erste, der ins Bärenmoos einzog. Seither sind viele Bewohner dazugekommen. Heute leben im Wohnhaus 29 Körperbehinderte.

## Ausflüge machen hungrig

Christian Bledt trinkt einen doppelten Kaffee mit Milch und vier Löffeln Zucker. Bei seiner Mutter dürfe er nicht so viel Zucker in den Kaffee schütten, aber hier brauche er die Energie. «Weil ich mich viel bewege.» Bledt isst viel und gerne, am liebsten Fondue und Raclette oder Blut- und Leberwürste mit Apfelmus. «Ich wäre gerne etwas dicker», sagt er. Keine Freude macht ihm der Koch, wenn er Reis, Polenta oder Pilze zubereitet.

Das Sprechen strengt ihn an, Christian Bledt spricht langsam, braucht Zeit, um

seine Gedanken zu formulieren. In seiner Kindheit hatte er einen Unfall, erlitt eine Hirnschädigung und ist seither auch gehbehindert. Immer mit dabei hat er deshalb seinen Rollator. Dennoch ist er unternehmenslustig und erzählt voller Freude von seinen Ausflügen mit der Bahn. Jeden Samstag macht er sich mit seinem GA im Sack auf, die Schweiz zu erkunden. Sehr gerne reise er nach Luzern und spaziere dort dem See entlang. «Einmal bin ich in zwölf Stunden vom Bahnhof bis zum Verkehrshaus und zurückgelaufen», erzählt er, «da hatte ich dann schön Muskelkater.» Immer wieder zieht es ihn nach Brunnen, wo er eine gute Bekannte trifft, mit der er wöchentlich telefoniert.

Wenn er in Oberrieden unterwegs ist,



BILD FLURIN BERTSCHINGER

Bledt hört täglich den Wetterbericht.

kennen ihn viele Leute und grüssen ihn. Ein Oberriedner, der um Bledts Begeisterung für die Meteorologie wusste, hat für ihn einmal einen besonderen Ausflug organisiert: Er durfte Thomas Bucheli im Meteo-Studio besuchen.

## Selbstbestimmt durch den Alltag

Der Alltag von Christian Bledt besteht nicht nur aus Ausflügen und Kaffeetrinken. Er arbeitet seit 13 Jahren in der Humanitas Werkstatt in Horgen. Seit vier Jahren schleift er Kleiderbügel und Raclette-Schäufelchen. Seinen Arbeitsplatz wie auch den Bahnhof Thalwil - sein Tor zur Schweiz - erreicht er selbstständig mit dem Bus. Lediglich beim Ein- und Aussteigen braucht er etwas Hilfe.

Bis er diese Selbstständigkeit erreicht hat, dauerte es lange. Nach seinem Unfall verbrachte Bledt zunächst acht Jahre im Kinderspital Affoltern am Albis, lebte dann sechs Jahre in einem Heim in Uetikon am See. Schliesslich konnte er am 15. Juli 1993 ins neu erbaute Bärenmoos einziehen. «Ich habe Glück, dass ich hier sein darf», sagt er.

Wichtiger Teil dieses Glücks ist, dass er in Oberrieden selbstbestimmt lebt. Er darf unternehmen, wozu er Lust und Energie hat, und wird von den Mitarbeitenden im Bärenmoos dort unterstützt, wo er Unterstützung braucht und wünscht.

Für einmal keinen Ausflug mit dem Zug hat Christian Bledt diesen Samstag geplant. Das Jubiläumsfest will er schliesslich auf keinen Fall verpassen.

*Am Samstag feiert das Wohnhaus Bärenmoos von 11 bis 17 Uhr sein 15-jähriges Bestehen mit Führungen durch das Haus, Musik und Unterhaltung mit Musikmamsell Verena Speck sowie Feinem vom Grill.*